Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

und der

mit ihr verbundenen Handels-Lehrlings-Abendschule

für das Jahr 1869/70.

Würzburg.

F. E. Thein'sche Buchdruckerei.

Digitized by Google

Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

und der

mit ihr verbundenen Handels-Lehrlings-Abendschule

für das Jahr 1869/70.

Würzburg.

F. E. Thein'sche Buchdruckerei.

Digitized by Google

Vorbericht.

Die durch die Allerhöchste Verordnung vom 14. Mai 1864 neu organisirten Gewerbschulen haben nach § 1 der Schulordnung die Aufgabe „eine angemessene allgemeine Bildung und eine theoretische Vorbereitung zunächst für den Eintritt in das Gewerbe zu gewähren." Für diejenigen Schüler, welche sich für ihren Lebensberuf eine höhere Ausbildung verschaffen wollen, hat die k. Staatsregierung den Uebertritt an die polytechnische Schule in München durch Errichtung von Industrieschulen ermöglicht. Gleich wichtig wie dieser Anschluß an höhere technische Lehranstalten, ist die Bestimmung des Art. 40 des Wehrverfassungsgesetzes vom 31. Januar 1868, nach welchem in Zusammenhalt mit der Allerhöchsten Vollzugs-Verordnung die Schüler, welche die 3 Kurse einer Gewerbschule, sei es an der gewerblichen, oder landwirthschaftlichen, oder Handels-Abtheilung durchgemacht und ein Maturitätszeugniß wenigstens mit der Note III. erhalten haben, gleich den Schülern der anderen höheren Bildungsanstalten berechtigt sind, **ohne Prüfung** zum Dienste als einjährig Freiwillige sich zu melden. Es ist dieses eine gesetzliche Bestimmung, für welche die Gewerbschulen und ihre Zöglinge sowohl der k. Staatsregierung, als auch den beiden Kammern des Landtages den tiefgefühltesten Dank zollen.

Die hiesige Kreis-Gewerbschule gliedert sich wie folgt:

1) Die gewerbliche Abtheilung mit 3 Cursen,
2) die Handels-Abtheilung mit 3 Cursen,
3) die mechanische Abtheilung mit 2 Cursen,
4) die baugewerkliche Abtheilung mit 2 Cursen.

Nach § 12 und 13 der Schulordnung muß, wer in den untersten Curs der gewerblichen oder Handels-Abtheilung eintreten will, das 12. Lebensjahr zurückgelegt und darf das 14. noch nicht überschritten haben. Außerdem hat er sich durch eine Aufnahmsprüfung auszuweisen über

a) hinreichende Religionskenntnisse,
b) Fertigkeit im Lesen, Dictandoschreiben, dann im Anfertigen eines einfachen Aufsatzes unter Vermeidung grober Sprach- und Schreibfehler,
c) die nöthige Gewandtheit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen.

Digitized by Google

Die Prüfung für die Aufnahme in einen höheren Curs hat sich über alle Lehrgegenstände des vorhergehenden Curses zu verbreiten.

Das Schulgeld beträgt für die gewerbliche und Handels-Abtheilung jährlich 5 fl.; für die mechanische Abtheilung 15 fl.; für die baugewerkliche Abtheilung 7 fl.

Hospitanten können nur mit Genehmigung der kgl. Kreis-Regierung aufgenommen werden und müssen nachweislich bereits in einer gewerblichen Lehre stehen. Sie zahlen für einen von ihnen besuchten Lehrgegenstand die Hälfte des Schulgeldes, für zwei oder mehrere Lehrgegenstände das ganze Schulgeld.

Das Aufsteigen eines Schülers aus einem Curse in den nächsthöheren ist nach § 20 der Schulordnung dadurch bedingt, daß er in jenen Lehrgegenständen, von denen das Fortschreiten in dem höheren Curse wesentlich abhängt, die Note „gut" noch erreicht und in keinem anderen Unterrichtsgegenstande die Note „gering" erhalten hat. Erfolgloses einmaliges Wiederholen eines und desselben Curses führt die Entfernung des betreffenden Schülers aus der Anstalt nach sich.

Auf je 10 Schüler trifft ein Preis aus dem allgemeinen Fortgange. Zur Erlangung desselben wird aber nach § 22 der Schulordnung gefordert, daß der betreffende Schüler mindestens die zweite Betragensnote und in keinem Falle eine geringere als die dritte Fortgangsnote erhalten hat. Aus der Religionslehre und dem Zeichnen werden besondere Preise vertheilt.

Den Religionspreis erhält der Schüler, welcher neben den gründlichsten Kenntnissen in der Religionslehre auch ein „vorzügliches" Betragen bewiesen hat.

Das der Qualification zu Grunde liegende Notenschema ist folgendes:

Note:	Fleiß:	Fortgang:	Betragen:
I.	vorzüglich,	vorzüglich,	vorzüglich,
II.	sehr groß,	sehr gut,	sehr gut,
III.	groß,	gut,	gut,
IV.	mittelmäßig,	mittelmäßig,	nicht tadelfrei,
V.	gering,	gering,	tadelhaft.

Die Note III. entspricht hiebei der normalen, die unerläßlichen Anforderungen befriedigenden Qualification, und bildet deshalb die Grundlage und den Ausgangspunkt.

Digitized by Google

I. Königliche Kreis-Gewerb-Schule.

Rector:

Ignaz Lampert, kgl. Professor des Realgymnasiums.

Lehrer:

Lehrer.	Gewerbliche Abtheilung.	Handels-Abtheilung.	Mechanische Abtheilung.	Baugewerk. Abtheilung.
A. Ordentliche Lehrer.				
Robert Forkmann.	Französische Sprache.	Französ. u. engl. Sprache.	Englische Sprache.	—
Wilhelm Heß.	—	—	Maschinenzeichnen. Maschinenkunde. Mechanische Technologie. Praktische Mechanik.	Theoretische Mechanik.
Karl Kaulbach.	Freihandzeichn. u. Bossiren.	—	—	Freihandzeichnen.
Karl Krapf.	Deutsche Sprache. Geschichte.	Deutsche Sprache. Geschichte.	—	—
Karl Adolph Müller.	—	Handelskunde. Arithmetik.	—	—
Ludwig Perzl.	Linearzeichnen. Darstellende Geometrie.	Linearzeichnen.	—	Linearzeichnen.
Dr. Ferdinand Schubert.	Chemie.	Chemie.	—	—
Julius Schulz.	Naturgeschichte. —	Naturgeschichte. Freihandzeichnen.	—	Construktionszeichnen und Construktionslehre. Entwurfszeichnen. Baumaterialienlehre. Darstellende Geometrie. Baumodelliren.
Heinrich Schwager.	Arithmetik u. Algebra. Theoretische Mechanik.	—	Mathematik. Darstellende Geometrie.	Arithmetik. Geometrie.
Theodor Weber.	Deutsche Sprache. Geographie.	Deutsche Sprache. Handelsgeogr. u. Gesch.	—	—
Dr. August Wolfram.	Planimetrie. Stereometrie u. Trigonom. Naturlehre.	Naturlehre.	—	—
B. Hilfslehrer.				
Dr. Moses Braunschweiger.	Isr. Religionslehre.	Isr. Religionslehre.	—	—
Karl Günder.	Kath. Religionslehre.	Kath. Religionslehre.	—	—
Joseph Körber, Zimmermeister.	—	—	—	Baumodelliren.
Bernhard Mack, k. Kreis-Baubeamter.	—	—	—	Baukunde. Baurecht.
Andreas Rettler, Vicar.	Prot. Religionslehre.	Prot. Religionslehre.	—	—
Franz Stöhr.	Schönschreiben.	Schönschreiben.	—	Deutsche Sprache.

Digitized by Google

A. Gewerbliche Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Religionslehre:

1) Katholische, in 2 Wochenstunden. a) Die Lehre von der Sünde, Tugend, Gnade, von den Sakramenten und dem Gebete. b) Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes. **(Günder.)**

2) Protestantische, in 2 Wochenstunden. a) Katechismus. Die sechs Hauptstücke wurden memorirt und beständig wiederholt; das 1. Hauptstück und das 2. bis zum dreifachen Amte Christi wurden durchgenommen nach Böckh. b) Biblische Geschichte. Die Geschichte der Könige bis zum Schluß des alten Testaments nach Kurtz. c) Erklärung der sonntäglichen evang. Perikopen. **(Rottler.)**

Deutsche Sprache in 5 Wochenstunden.

Uebungen im Lesen. — Rechtschreiblehre. Wortbildung. Sylbenlehre. Lehre von den einzelnen Redetheilen. Der einfache Satz. Stylübungen mündlich und schriftlich. Kleine Aufsätze. Briefe, Quittungen, Schuldscheine. **(Weber.)**

Geographie in 2 Wochenstunden nach Lampert.

Das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie. Darstellung der Erdoberfläche. Europa in topischer Beziehung. Bayern speciell, sodann die übrigen deutschen Staaten. **(Weber.)**

Geschichte in 2 Wochenstunden.

Bayrische in Verbindung mit der deutschen Geschichte bis zu Albrecht IV. inclus. **(Krapf.)**

Arithmetik in 5 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuch.

Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen. — Entwickelung der Regeln der vier Rechnungsarten mit gemeinen und Decimalbrüchen. Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. — Die geometrischen Verhältnisse und Proportionen. Anwendung derselben zur Lösung von Aufgaben aus dem Geschäftsleben (Zins-, Procent-,

Digitized by Google

Gesellschafts- und Mischungsrechnung). — Das metrische System mit Rücksicht auf die neue Maß- und Gewichtsordnung für Bayern. Vielfache Uebungen in der Rechnung mit den neuen Maßen und Gewichten. **(Schwager.)**

Allgemeine Naturgeschichte in 4 Wochenstunden.

Allgemeine Einleitung. Eintheilung der Naturkörper. Thierreich: Beschreibung des anatomischen Baues des Menschen, die vorzüglichsten Racenunterschiede. Aufzählung und kurze Beschreibung der nützlichen und schädlichen Thiere mit Angabe der verwendbaren Produkte. Das Pflanzenreich mit besonderer Berücksichtigung der Gift- und Nutzgewächse. Mineralreich: Die wichtigsten Gesteine, Erze und mineralischen Brennstoffe. — Zur besseren Veranschaulichung des Unterrichtes wurden die reichhaltigen Sammlungen der Anstalt benützt. **(Schubert.)**

Freihandzeichnen in 4 Wochenstunden.

I. Semester: Einübung der Grundregeln des Freihandzeichnens von Linien; Zusammensetzung derselben zu Quadraten, Dreiecken, in verschiedenen Lagen an der Tafel vorgezeichnet. Zeichnen einfacher Ornamente nach Wandtafeln oder nach Vorlagen.

II. Semester: Fortsetzung des Freihandzeichnens nach Vorlagen zum Theil in verändertem Maßstabe oder nach Wandtafeln. Zeichnen nach großen Drahtkörpern mit ebenen Oberflächen, Erklärung des perspektivischen Sehens und der wesentlichsten hierbei zur Anwendung kommenden Grundsätze. **(Kaulbach.)**

Linearzeichnen in 3 Wochenstunden.

Erklärung der Zeichnen-Instrumente und Materialien. Anleitung zum Gebrauch derselben. Die zum Linearzeichnen nothwendigen Anfangsgründe der Geometrie. Die wichtigsten Construktionen in der Ebene. Vom Gradmaße der Winkel und vom Transporteur. Construktion der gebräuchlichsten Maßstäbe. **(Perzl.)**

Französische Sprache in 3 Wochenstunden.

Leseübungen und Formenlehre nach Plötz's Elementarbuch (Lection 1—60). Mündliche und schriftliche Uebungen. **(Forkmann.)**

Schönschreiben in 2 Wochenstunden.

Einübung der deutschen und englischen Currentschrift. **(Stöhr.)**

II. Curs.

Religionslehre:

1) Katholische, in 2 Wochenstunden. a) Die Sittenlehre nach Deharbe und Wappler. b) Kirchengeschichte von der Kirchenspaltung bis in die Neuzeit. **(Günder.)**
2) Protestantische in 2 Wochenstunden. a) Katechismus: Erklärung der Hauptstücke 4—6 nach Böckh. Repetition der Hauptstücke. b) Biblische Geschichte: Von Maleachie bis zu den letzten Reden Jesu (nach Kurtz von § 94—153). **(Rottler.)**

Digitized by Google

Deutsche Sprache in 4 Wochenstunden.

Satzlehre, Erweiterung, Zusammenziehung, Umformung des Satzes, Gliedersatz, Periode, Tempus, Modus, Geschäftsaufsätze. (**Krapf.**)

Geographie in 2 Wochenstunden nach Lampert.

Die außerdeutschen Länder Europas; Asien, Afrika, Amerika, Australien. (**Weber.**)

Geschichte in 2 Wochenstunden.

Bayrische in Verbindung mit der deutschen Geschichte von Albrecht, dem Weisen, bis jetzt. (**Krapf.**)

Algebra in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. — Rechnung mit Aggregaten und Potenzen. — Entwickelung der Regeln für das Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln aus Zahlen. — Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. — Uebungen im Ansetzen und Lösen von Gleichungen. (**Schwager.**)

Geometrie in 4 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuch.

Definition verschiedener geometrischer Größen. — Die Graden und ihre Neigungen zu einander. — Die Dreiecke, ihre Congruenz, Aehnlichkeit und Gleichheit bezüglich des Inhaltes. — Die Parallelogramm-Vierecke, reguläre Polygone und der Kreis, sowie die verschiedenen in denselben vorkommenden Winkel und Linien. — Verwandlung der Figuren und Theilung derselben. Berechnung des Flächeninhaltes und des Umfangs der verschiedenen Figuren. — Uebung in geometrischen Constructionen. (**Wolfram.**)

Naturlehre in 4 Wochenstunden nach Koppe.

Schwere. — Senkel. — Absolutes und specifisches Gewicht. — Die Wage. — Die Erscheinung des Falles. — Grundeigenschaften der flüssigen Körper. — Boden- und Seitendruck der Flüssigkeiten. — Die hydraulischen Pressen. — Die communicirenden Röhren. — Die Kanalwage. — Das Schwimmen und die Senkwagen. —

Grundeigenschaften der luftförmigen Körper. — Barometer. — Mariottisches Gesetz. — Manometer. — Luftpumpe und ihre Verwendung. — Die Feuerspritze. — Die Gebläse. —

Die Erzeugung, Fortpflanzung, Messung und Verwendung der Wärme. — Thermometer und Calorimeter. — Aenderungen der Körper durch die Wärme. — Hygrometer. — Der Wasserdampf, dessen Erzeugung, physikalisch-mechanische Eigenschaften und Verwendung desselben in den Gewerben. —

Der ebene und sphärische Spiegel. — Die einfache Linse. — Die Erscheinungen an der Elektrisirmaschine. — Das Gewitter und der Blitzableiter. — Die wesentlichsten Erscheinungen aus der galvanischen Elektrizität in der offenen und geschlossenen Säule. — (**Wolfram.**)

Freihandzeichnen in 4 Wochenstunden.

Für die nicht genügend Vorgeschrittenen wurde der Unterricht nach Vorlagen im verändertem Maßstabe oder nach Wandtafeln fortgesetzt. Zeichnen einfacher Ornamente nach plastischen Vorlagen. Den Befähigteren wurden im Sommersemester reichere Ornamente vorgelegt. (**Kaulbach.**)

Digitized by Google

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Uebungen in der Construktion regelmäßiger krummer Linien, architektonischer Glieder. Projektionen von Linien, Flächen und regelmäßig eben begrenzten Körpern. Die einfach-schiefe Projektion. (**Perzl.**)

Französische Sprache in 2 Wochenstunden.

Aus Plötz's Elementarbuch von Lection 30 an wiederholt und durchgenommen bis Lection 91. Mündliche und schriftliche Uebungen. Mündliche und schriftliche Abänderung der am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Zeitwörter. (**Fortmann.**)

III. Curs.

Religionslehre:

a) Katholische. Gemeinschaftlich mit dem II. Curs.

b) Protestantische. Gemeinschaftlich mit dem II. Curs.

Deutsche Sprache in 3 Wochenstunden.

Styl, Tropenlehre mit Citaten aus Classikern, Dichtungsarten, Anleitung zur gewerblichen Buchführung, Aufsätze. (**Krapf.**)

Geschichte in 2 Wochenstunden nach Uschold.

Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis jetzt. (**Krapf.**)

Algebra in 3 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuch.

Potenzen Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Arithmetische und geometrische Proportionen und Progressionen. Anwendung der letzteren auf zusammengesetzte Zinses- und Rentenrechnungen. (**Schwager.**)

Räumliche Geometrie und ebene Trigonometrie in 2 Wochenstunden nach Lübsen.

Relationen der Punkte, Geraden und Ebenen im Raume bezüglich ihrer gegenseitigen Lage und Neigung. — Kanten- und Ebenenwinkel. — Prismen und Pyramiden, ihre Schnitte durch Ebenen, welche parallel der Basis sind. — Die regulären Polyeder. — Die drei runden Körper: Cylinder, Kegel und Kugel und ihre Schnitte mit Ebenen.

Berechnung der Oberflächen und Kubikinhalte der Körper und ihrer Theile, dann Bestimmung ihrer gegenseitigen Größenverhältnisse.

Trigonometrische oder Kreisfunktionen, ihre gegenseitigen Relationen.

Kreisfunktionen von Winkeln, welche Summen oder Differenzen zweier anderen sind. Anwendung dieser Sätze auf die Relation der Seiten und Winkel eines Dreiecks, um dadurch aus drei gegebenen Stücken desselben die übrigen Stücke und den Flächeninhalt zu finden. (**Wolfram.**)

Digitized by Google

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Erläuterung der nöthigen Sätze der Elementargeometrie des Raumes als Einleitung. Darstellung der Punkte, geraden Linien und Ebenen durch ihre Projektionen und Spuren. Bestimmung der Neigungswinkel der Geraden und Ebenen zu den Projektionstafeln. Winkel zweier Geraden und Ebenen. Bestimmung des Durchschnittspunktes der Ebenen mit Geraden. Schnitte der Prismen, Pyramiden, Cylinder und Kegel durch eine Ebene; Bestimmung der wahren Größe des Schnittes, Abwicklung der Oberfläche dieser Körper. (**Perzl.**)

Chemie in 4 Wochenstunden.

Atmosphärische Luft, Zerlegung derselben, Oxydation, Verbrennung, Reduction, Säurebildung, Wasser, Zerlegung desselben, Abdampfen, Destilliren, trockene Destillation, Verbindung des Wassers mit festen Körpern, Auflösung, lösliche und unlösliche Körper, Verfahren bei der Auflösung, die übrigen Auflösungsmittel außer dem Wasser, Abscheidung gelöster Körper aus ihren Lösungen.

Die Säuren, welche für das häusliche und technische Leben von Wichtigkeit sind.

Laugen und ihre Bedeutung für Glas und Seifebildung, als Reinigungsmittel und ihre Salze.

Die Metalle, welche im Gewerbeleben Anwendung finden und ihr chemisches Verhalten. Weingährung (Wein, Bier und Essig), Fäulniß und Verwesung, Schutz gegen Fäulniß und Verwesung.

Der Unterricht wurde durch zahlreiche Experimente und Demonstrationen, sowie durch den Besuch gewerblicher Etablissements unterstützt. (**Schubert.**)

Populäre Mechanik in 3 Wochenstunden nach Huber.

Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Statisches Moment. Einiges über den Schwerpunkt. Die einfachen Maschinen, deren Anwendungen und Verbindungen. —

Gleichförmige Bewegung. Gesetze des freien Falles. Horizontaler und schiefer Wurf. Bewegung eines Körpers auf der schiefen Ebene. Das Pendel. (**Schwager.**)

Freihandzeichnen in 3 Wochenstunden.

Fortsetzung der Uebungen nach reicheren ornamentalen und architektonischen Gypsmodellen mit Bleistift schattirt. Erläutert wurde, wie Pflanzen-, Blumen-, Menschen- und Thierformen in der Ornamentik stylisirt angewendet werden. Die Befähigteren zeichneten Köpfe nach antiken plastischen Modellen. (**Kaulbach.**)

Bossiren in 2 Wochenstunden.

Bossiren in Thon nach plastischen Vorlagen in verschiedenen Größenverhältnissen und nach guten Zeichnenvorlagen. Formen und Ausgießen in Gyps. (**Kaulbach.**)

Linearzeichnen in 3 Wochenstunden.

Fortsetzung der Projektionsübungen in Anwendung auf einfache Maschinen nach Modellen. Die toskanische, dorische Säulenordnung nach Vignola nebst den Durchschnitten in größerem

Digitized by Google

Maßstabe. Aufnahme von verschiedenen architektonischen Gegenständen nach der Natur und nach Modellen mit Details und Durchschnitten in natürlicher Größe. Uebungen im Tuschen. (**Perzl.**)

Französische Sprache in 2 Wochenstunden.

Aus Plötz's Elementarbuch von Lektion 50 an wiederholt und durchgenommen bis Lektion 91. Erzählungen, Gespräche, Anekdoten und Gedichte. Mündliche und schriftliche Uebungen. Im Sommersemester: Lecture de Charles XII. mit grammatikalischen Erläuterungen. (**Fortmann.**)

b. Fortgangsübersicht.

1. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsrang	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Franz. Sprache	Schönschreiben
II	1	Adalbert Brönner	13	5	kath.	Gemünden	Bierbrauer	2	1	1	2	1	2	1	2	3	2
II	2	Karl Müller	15	3	kath.	Hain	k. Post- u. Bahnexped.	2	2	2	2	2	3	2	2	2	1
II	3	Georg Heßdörfer	14	11	kath.	Würzburg	Examinator	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
II	4	Joseph Mohr	13	11	kath.	Würzburg	Uhrmacher †	2	2	2	2	2	3	1	2	3	2
II	5	Andreas Hahn	12	9	prot.	Würzburg	Lokomotivführer.	2	2	2	3	2	3	3	2	2	2
II	6	Johann Wahl	14	—	kath.	Würzburg	Kürschner	2	2	2	2	3	3	2	2	3	2
II	7	Adam Weipert	12	10	kath.	Würzburg	Seilermeister	2	2	2	2	3	3	2	2	3	1
II	8	Georg Bauer	14	9	kath.	Würzburg	Pflastermeister	2	2	2	3	2	4	3	3	3	1
II	9	Max Faulhaber	13	9	kath.	Sulzbach	k. q. Hauptmann	2	3	2	3	2	3	3	3	2	2
II	9	Philipp Kertel	13	—	kath.	Ord	Gerbermeister	2	2	2	4	2	4	1	2	3	2
II	11	Leonhard Schardt	15	—	prot.	Michelfeld	Landwirth	3	2	2	3	2	3	3	2	3	2
III	12	Adolph Wolz	13	3	prot.	Riga	Brauereibesitzer	3	2	2	2	2	3	4	3	2	1
III	13	Georg Herrmann	15	10	kath.	Eibelstadt	Stadtschreiber	3	2	2	3	2	3	3	3	2	2
III	14	Konrad Haag	12	6	prot.	Würzburg	Schlossermeister	3	2	3	4	2	3	3	3	2	2
III	15	Georg Heckel	13	9	prot.	Königshofen	Feldwebel	3	2	2	4	3	3	2	3	3	2
III	16	Georg Häusler	12	7	kath.	Würzburg	Bahnmeister	2	3	3	4	4	3	2	2	4	2
III	17	Philipp Huth	13	3	kath.	Gerolzhofen	k. Bezirksarzt	3	3	2	4	3	3	4	3	2	3
III	18	Joseph Müller	12	7	kath.	Bischofsheim	Bierbrauer	3	2	3	4	4	4	4	4	2	2
III	19	August Vatzig	13	—	prot.	Nürnberg	Maler u. Photograph	3	2	2	3	2	4	4	4	3	3
III	20	Alfred Heckelmann	13	2	kath.	Würzburg	Gerbiter	3	3	3	4	4	4	3	3	2	2
III	21	Georg Brönner	13	5	kath.	Würzburg	Oberecondukteur †	3	3	3	4	3	4	3	2	4	2
III	22	Friedrich Mayer	13	9	kath.	Würzburg	k. Brunnenmeister †	2	3	4	4	4	4	4	3	3	2
III	23	Emil Wagner	12	7	kath.	Würzburg	Bäckermeister	3	3	3	4	5	4	4	3	5	2
III	24	Konrad Philipp	15	—	kath.	Aschaffenburg	Bahnwärter	4	3	3	4	4	4	3	3	4	2
III	25	Georg Lierheimer	12	6	kath.	Hersbruck	Bauunternehmer	3	4	4	5	4	5	2	2	5	2
IV	26	Christoph Birner	13	4	prot.	Würzburg	Wechslerwärter	3	3	3	5	4	4	5	3	4	2
IV	27	Lukas Seitz	13	3	kath.	Würzburg	Schreinermeister	3	4	3	4	3	4	4	4	4	3
IV	28	Fritz Jordan	14	5	prot.	Michelbach (Nassau)	Modelleur	4	4	4	4	4	4	2	2	4	2
IV	29	Valentin Otterich	14	1	kath.	Würzburg	Tünchermeister	3	4	4	4	4	4	2	3	4	3

Digitized by Google

Allgem. Fortgangsstufe	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Rechnen	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Franz. Sprache	Schönschreiben
IV	30	Georg John	13	4	kath.	Augsburg	k. Kassa-Kontrolleur †	3	4	4	5	5	4	3	3	5	3
IV	31	Philipp Stephan	13	7	prot.	Burgkun	Wechselwärter	4	4	4	4	4	5	3	3	5	3
IV	31	Wilhelm Schäfer	13	2	kath.	Veitshöchheim	Zimmermeister	3	4	4	5	4	5	3	3	4	3
IV	33	Christian Knorz	13	—	kath.	Stadtlauringen	Posthalter	4	4	4	4	4	4	3	3	4	3
IV	34	Karl Keß	13	9	kath.	Unterpleichfeld	Produktenhändler	3	3	4	4	4	4	5	5	5	4
IV	34	Mathäus Mann	14	3	kath.	Arnstein	Lehrer	4	4	4	5	4	5	3	3	5	3
IV	36	Karl Sündermann	13	7	kath.	Würzburg	Drehermeister	3	4	4	5	3	5	4	4	4	3
IV	37	Georg Hipfel	13	4	kath.	Würzburg	Schneidermeister	4	4	5	5	5	5	3	3	5	3
IV	38	Georg Eck	12	10	kath.	Würzburg	Bäckermeister	3	5	5	5	5	4	5	4	4	3
IV	39	Friedrich Eisch	13	1	prot.	Treuchtlingen	Locomotivführer	4	4	4	4	5	5	3	4	5	3
IV	40	Hermann Kuhn	12	11	kath.	Würzburg	Photograph	4	5	5	5	5	5	4	4	5	2
—	—	Martin Albert	13	9	kath.	Allersheim	Steinbauermeister										
—	—	Heinrich Hörlein	13	1	prot.	Gerolzhofen	Buchhalter										
—	—	Johann Rupprecht	13	5	kath.	Lichtenau	k. Straßenbauinspector †										
—	—	Karl Reichel	13	7	kath.	Banz	bergsl. Oberförster										
		Ausgetreten:															
—	—	Franz Gabler	13	6	kath.	Würzburg	Privatier										
—	—	Oskar Gebhard	16	1	kath.	Römershag	Kruzfabrikant										
—	—	Konrad Heinrich	14	2	prot.	Schweinfurt	Bierbrauer										
—	—	Adam Holzheimer	12	5	kath.	Münnerstadt	Landwirth										
—	—	Adam Löhr	13	5	kath.	Würzburg	prakt. Arzt †										
—	—	August Löhr	15	—	kath.	Koburg	Privatier										
—	—	Heinrich Martin	14	4	kath.	Marktheidenfeld	Müller										
—	—	Otto Müller	14	9	kath.	Würzburg	Vergolder										
—	—	Ludwig Ruppenstein	15	8	kath.	Habelsee	Bahnwärter										
—	—	Philipp Schuchmann	13	9	prot.	Braunshart(Hessen)	Taglöhner										
—	—	Max Sterz	13	9	kath.	Unterdürrbach	Gastwirth										
—	—	August Weitzel	15	1	prot.	Gießen	Geometer										

Bemerkung. Die Schüler Hörlein, Albert und Rupprecht konnten wegen längerer Krankheit, und der Schüler Reichel wegen späteren Eintritts nicht classifizirt werden.

Digitized by Google

II. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsziff.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Algebra	Geometrie	Raumlehre	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Franz. Sprache
I	1	Gregor Weindeer	16	4	kath.	Großhausen	Lehrer †	1	1	1	1	2	1	2	1	1	3
II	2	Ludwig Weindl	14	2	kath.	Salzburg	Hauptzollamtsdiener	2	2	1	2	1	2	2	2	1	3
II	3	Mathias Krusius	13	9	kath.	Würzburg	Privatier	2	2	1	2	2	2	2	3	2	2
II	4	Lothar Benkert	17	6	kath.	Kolben	Lehrer	1	1	1	1	3	2	2	3	3	3
II	5	Oskar Büttner	15	—	kath.	Augsburg	Kaufmann	1	2	2	2	1	2	3	3	3	3
II	6	Heinrich Beck	13	6	kath.	Würzburg	Drehermeister	2	2	1	3	4	3	3	2	3	4
II	7	Karl Reis	14	—	prot.	Burgsinn	Bäcker und Müller	3	2	2	2	2	3	2	2	1	4
II	8	Barthel Mitnacht	16	3	kath.	Lengfeld	Landwirth	2	2	2	3	2	3	3	3	1	3
II	9	Simon Pfrieem	14	6	kath.	Würzburg	Metzgermeister	2	2	2	3	2	3	3	2	1	4
II	10	Adam Hürner	15	6	prot.	Würzburg	Müllermeister	3	2	2	1	1	3	2	3	3	4
III	11	Jakob Döpfner	14	6	kath.	Würzburg	städt. Aufseher	2	2	3	2	2	3	2	4	4	4
III	12	August Ludwig	16	3	kath.	Marktbreitenfeld	Finkwart	2	2	2	3	2	3	2	3	3	4
III	13	Karl Beistein	15	4	kath.	Würzburg	Tuchappreteur	3	3	2	3	3	3	3	3	3	4
III	14	Amandus Dietz	17	2	kath.	Neubrunn	kgl. Oberförster	3	3	3	4	4	3	4	1	1	4
III	15	Sebast. Landsbron	15	1	kath.	Würzburg	Sporer	2	3	3	2	4	4	4	3	3	4
III	16	Carl Reichelt	14	5	prot.	Ansbach	kgl. Professer	3	2	2	3	4	4	4	4	3	3
III	17	Wilhelm Haag	13	7	prot.	Würzburg	Schlosser	3	3	3	3	4	4	4	3	3	3
III	18	Georg Zinser	14	6	kath.	Zell	Trompeter	3	4	2	2	4	3	4	3	4	4
III	19	Georg Keller	15	2	kath.	Gilchtt	kgl. Oberförster	3	3	4	3	2	4	4	5	4	3
III	20	Jakob Rathel	13	9	prot.	Würzburg	Bahnwärter	4	4	2	3	4	4	4	3	3	3
III	21	Leonh. Küttenbaum	15	8	kath.	Würzburg	Schlosser	3	3	3	3	4	4	3	3	3	5
IV	22	Karl Steigner	14	6	prot.	Wölfersleier	Oekonom	4	4	4	4	4	4	4	2	2	4
IV	23	Urban Sturm	14	6	kath.	Würzburg	Seifensieder	4	5	2	3	5	4	4	4	4	4
IV	24	Joseph Schädler	15	1	kath.	Oberstaufen	Oekonom	3	4	4	4	5	5	4	4	3	4
IV	25	Christ. Zinn	16	—	kath.	Breitengüßbach	Buchhalter	3	4	4	4	5	4	4	4	3	4
IV	26	Hugo Schikaneder	13	7	kath.	Gilcht	Postconducteur	3	4	4	3	5	4	4	5	4	3
IV	27	Joseph Kemmer	14	3	kath.	Würzburg	Privatier	4	4	3	5	4	5	4	3	3	4
IV	28	Franz Zippert	14	11	kath.	Würzburg	Hausmeister	3	4	4	3	5	4	4	4	4	4
—	—	Ferdinand Richtel	14	6	prot.	Zeitlofs	Gastwirth										
—	—	Andreas Sauer	15	6	kath.	Stetten	Landwirth										
—	—	Wilhelm Jollasse	14	1	prot.	Hamburg	Architekt										
		Ausgetreten:															
—	—	Karl Fink	14	4	kath.	Würzburg	Landwirth †										
—	—	Friedrich Flor	15	6	prot.	Ganusstadt	Privatier †										
—	—	Ludwig Gutmann	17	1	prot.	Zbingen	Lehrer										
—	—	Karl Henle	16	8	kath.	Würzburg	k. Oberstabsarzt										
—	—	Lorenz Kerbacher	14	4	kath.	Waigoldshausen	Baumeister										
—	—	Konrad Schliermann	15	6	kath.	Würzburg	Bierwirth										
—	—	Joseph Trautmann	13	2	kath.	Würzburg	Wagner										
—	—	Ludwig Will	14	8	kath.	Meßrichstadt	Maurermeister										

Bemerkung. Die Schüler Sauer und Fichtel, welche zu den besten Schülern zählen, waren fast das ganze Schuljahr krank und konnten deßhalb nicht classifizirt werden. W. Jolasse trat erst später in die Anstalt ein.

Digitized by Google

III. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geschichte	Algebra	Stereometrie und Trigonometrie	Darst. Geometrie	Chemie	Mechanik	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Franz. Sprache
II	1	Aloys Schunk	15	2	kath.	Königshofen	Maurerermeister †	2	2	3	2	2	2	3	2	1	1	2
II	2	Fr. Anton Heckelmann	17	6	kath.	Lengfeld	Oekonom	1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3
II	2	Bernhard Strecker	17	9	kath.	Bornhagen	Landwirth	1	2	2	2	3	2	3	2	3	2	3
II	4	Joseph Schmidt	16	4	kath.	Lengfeld	Lehrer	2	3	3	1	2	2	3	3	2	2	4
II	5	Lorenz Jacob	14	3	prot.	Obereisenheim	Uhrmacher	2	2	3	2	2	2	2	2	3	3	3
III	6	Wolfgang Brand	16	9	prot.	Tüngen	Domänenverwalter	1	2	3	3	4	4	3	3	3	3	3
III	7	Konrad Zeißner	15	6	kath.	Würzburg	Schneidermeister	3	2	3	2	4	3	3	3	3	3	3

2. Außerordentliche Schüler.

(Die mit * bezeichneten Unterrichtsfächer wurden von den Schülern besucht.)

Nro.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Dermaliger Beruf.	Unterrichtsfächer. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Algebra	Geometrie	Naturlehre	Franz. Sprache	Zeichnen	Schönschreiben.
1	Michael Bäuerlein	Egg-Harbor-City	Zimmermann	—	—	—	—	*	—	—	*	—	—	*	—
2	Ignaz Buhlheller	Althausen	Korporal	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—
3	Ludwig Hübner	München	Gärtnerlehrling	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—
4	Gallus Spiegel	Höchberg	Handelslehrling	*	*	—	—	—	—	*	*	*	—	*	—
5	Karl Wolf	Würzburg	Friseurlehrling	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	—
6	Franz Zenter	Lindach	Schullehrling	*	*	*	*	*	*	—	—	—	—	—	*
7	Franz Zwecker	Ochsenfurt	Buchbinderlehrling	*	*	*	*	*	*	—	—	—	—	*	*

Digitized by Google

c. Preisträger.

I. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Adalbert Brönner. (Lampert, Charakterbilder aus der Natur.)
2. Karl Müller. (Passarge, Reisen nach den Spitzbergen.)
3. Georg Heßdörfer. (Rolfus, Leitfaden der Weltgeschichte.)
4. Joseph Mohr. (Körners Werke.)

II. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Gregor Weinbeer. (Schödler, Buch der Natur.)
2. Ludwig Weindl. (Lindemann, Litteraturgeschichte.)
3. Mathias Krusius. (Wolf, poetischer Hausschatz.)
4. Lothar Benkert. (Bauschinger, Schule der Mechanik.)

Katholische Religionslehre: Oskar Büttner. (Staudenmaier, Geist des Christenthums.)

Zeichnen: Gregor Weinbeer. (Lemke, populäre Aesthetik.)

III. Curs.

Allgemeiner Fortgang. Aloys Schunk. (Schillers Werke, 3 Bände.)

Katholische Religionslehre: Bernhard Strecker. (Reusch, Bibel und Natur.)

Digitized by Google

B. Handels-Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

a) Gemeinschaftlich mit dem I. gewerblichen Curs: Katholische und protestantische Religionslehre, Deutsche Sprache, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Schönschreiben.

b) Gesondert:

Israelitische Religionslehre in 2 Wochenstunden.

Uebersetzung aus der heiligen Schrift (Pentateuch): Zweites Buch Moses, Cap. 18—25. Drittes Buch Moses, Cap. 19 — 25. Viertes Buch Moses, Cap. 22 — 25. Fünftes Buch Moses, Cap. 5 — 20. Uebersetzung aus dem Gebetbuche: Die Hauptgebetstücke. Religion: Glaubensartikel, Offenbarung, vom Eide, Gebete, Feier-, Fest- und Fasttage, von den Pflichten überhaupt, Benedictionen. Biblische Geschichte: Von der Schöpfung der Welt bis zur babylonischen Gefangenschaft. (**Dr. M. Braunschweiger.**)

Arithmetik in 5 Wochenstunden.

Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen. — Entwicklung der vier Rechnungsarten mit gemeinen und Decimalbrüchen. — Verwandlung der gemeinen Brüche in Kettenbrüche. Die geometrischen Verhältnisse und Proportionen, Anwendung derselben auf Aufgaben des Geschäftslebens. — Uebungen im Berechnen der neuen Maße und Gewichte. (**Müller.**)

Freihandzeichnen in 3 Wochenstunden.

I. Semester: Uebungen des Auges und der Hand im Zeichnen von Linien und geometrischen Figuren; Zeichnen einfacher Ornamente nach Wandtafeln.

Digitized by Google

II. Semester: Fortsetzung des Zeichnens nach Vorlagen; Zeichnen nach entsprechend großen Körpern mit ebenen Oberflächen; Erläuterung des Sehens und der wesentlichsten dabei zur Anwendung kommenden Grundsätze. (**Schulz.**)

Linearzeichnen in 3 Wochenstunden.

Erklärung der Zeichnen-Instrumente und Materialien. Anleitung zum Gebrauche derselben. Die zum Linearzeichnen nothwendigen Anfangsgründe der Geometrie. Die wichtigsten Construktionen in der Ebene. Vom Gradmaße der Winkel und vom Transporteur. Construktion der gebräuchlichsten Maßstäbe. (**Perzl.**)

Französische Sprache in 5 Wochenstunden.

Leseübungen und Formenlehren nach Plötz's Elementarbuch (Lection 1—86). Im Sommersemester Durchnahme des regelmäßigen Zeitwortes und ausgedehnte Erläuterungen über die Stellung der persönlichen Fürwörter. Mündliche und schriftliche Uebungen. (**Forkmann.**)

II. Curs.

a) Gemeinschaftlich mit dem II. gewerblichen Curs: Katholische und protestantische Religionslehre, deutsche Sprache, Geographie, Geschichte, Naturlehre.

b) Gesondert:

Israelitische Religionslehre in 2 Wochenstunden.

Uebersetzung aus der heiligen Schrift (Pentateuch). Gemeinschaftlich mit dem I. Curs. Uebersetzung aus dem Prediger (Kohelet): 4 Kapitel. Gebetübersetzung und Religion: Gemeinschaftlich mit dem I. Curs. Biblische Geschichte: Die Richter, die Geschichte der Könige bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Jüdische Geschichte: Die Stellung der Juden im Allgemeinen, namentlich in den romanischen Staaten bis zum 12. Jahrhundert, nebst den hervorragendsten Männern auf dem Gebiete der Literatur. (**Dr. M. Braunschweiger.**)

Kaufmännische Arithmetik in 5 Wochenstunden.

Vortheile in der Multiplikation und Division. — Einfache und zusammengesetzte Gesellschafts-Rechnung. — Mischungs- und Procent-Rechnung. — Zins-, Disconto- und Termin-Rechnung. Münz-, Maß- und Gewichtskunde mit besonderer Rücksicht auf das neue (metrische) System. — Wechsel-Reduktionen. — Waaren-Calculationen. — (**Müller.**)

Handelskunde in 6 Wochenstunden.

Das Nöthigste aus der Wechsellehre. — Anfertigung verschiedener Wechsel-Formulare. — Facturen und Calculationen. — Einfache Buchhaltung. — Ausarbeitung eines Geschäftsganges und Eintragung desselben in die betreffenden Bücher, sowie Abschluß der letzteren. — Ausarbeitung der wichtigeren Briefe zur Buchhaltung. — Aufstellung und Abschluß der Conto-Correnten mit Zinsen nach verschiedenen Methoden. — (**Müller.**)

Digitized by Google

Französische Sprache in 5 Wochenstunden.

Wiederholung des Elementarbuchs von Plötz (50—51). Ferner wurde die Syntax erklärt und Plötz's Schulgrammatik bis Lektion 45 mündlich und schriftlich übersetzt. Im Sommersemester: Lecture de Charles XII. und Conversation. (**Forkmann.**)

III. Curs.

a) Gemeinschaftlich mit dem III. gewerblichen Curs: Katholische und protestantische Religionslehre, Deutsche Sprache, Geschichte, Chemie.

b) Gesondert:

Handelskunde in 6 Wochenstunden.

Arbitrage. — Wechsel-Commissionen. — Staatspapiere. — Zoll- und Verkehrswesen. — Handels-Gesellschaften und Handels-Systeme. — Doppelte Buchhaltung. — Ausarbeitung der wichtigeren Briefe zu derselben. — (**Müller.**)

Handelsgeographie und Handelskunde in 3 Wochenstunden.

Die Staaten Europas in Beziehung auf Handelsprodukte, Handelsorte, Industriesitze und Verkehrswege.

Das Colonialwesen. — Kurzgefaßte Geschichte des Handels im Mittelalter, insbesondere des deutschen Handels. — Einfluß der geographischen Entdeckungen, namentlich Amerikas und des Seeweg's nach Indien, auf den Völkerverkehr. — Geschichte des Handels der europäischen Staaten in der neuen Zeit. (**Weber**)

Französische Sprache in 5 Wochenstunden.

Theilweise Wiederholung der Schulgrammatik von Plötz und fernere Durchnahme, sowie schriftliche und mündliche Uebersetzung derselben bis Lektion 78. Conversation, Lecture de Charles XII. und Anfertigung kaufmännischer Schriftstücke: Circulare, Empfehlungs- und Credit-Briefe, Erkundigungsschreiben, Briefe über Bank- und Wechselgeschäfte. (**Forkmann.**)

Englische Sprache in 5 Wochenstunden.

Leseübungen und Formenübungen ꝛc. nach Dr. Mundes praktischem Lehrgange der englischen Sprache: Uebung 1—160; ferner ausgewählte Musterstücke aus Gantters Chrestomatie gelesen, übersetzt und grammatikalisch erläutert. (**Forkmann.**)

Digitized by Google

b. Fortgangsübersichten.

1. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Fertigkeitsschreiben	Klavierspielen	Franz. Sprache	Schönschreiben
I	1	Karl Reuter	15	—	kath.	Bischofsheim	Reg.-Revisor †	1	1	1	1	1	2	2	2	2	1
II	2	Heinem. Frankenburger	14	2	isr.	Thüngen	Kaufmann	2	2	1	1	1	2	2	2	2	2
II	3	Salomon Gattmann	14	2	isr.	Schwanfeld	Handelsmann †	1	2	1	1	2	2	2	3	1	1
II	4	Theodor Engerer	15	3	prot.	Würzburg	k. Regierungsrath	1	1	1	2	2	3	2	2	1	2
II	5	Baptist Feineis	14	11	kath.	Landau	Privatier	1	2	2	1	2	2	3	2	3	2
II	6	Theodor Treffer	14	—	prot.	Kitzingen	Privatier	1	2	1	2	3	3	2	2	2	1
II	7	Lazarus Klein	14	5	isr.	Veitshöchheim	Privatier	1	2	2	2	2	2	3	2	2	2
II	8	Nathan Schwab	14	9	isr.	Helmingsfeld	Landwirth	1	2	2	3	2	3	2	1	3	3
II	9	David Klau	13	10	isr.	Theilheim	Privatier	1	3	2	2	2	4	3	3	2	2
II	10	Mendel Jost	13	5	isr.	Würzburg	Lehrer †	1	2	2	2	3	2	3	4	2	3
II	11	Balthasar Leimeister	13	2	kath.	Helmingsfeld	Büttnermeister †	2	3	3	4	3	3	2	1	3	2
II	12	August Richter	13	11	prot.	Würzburg	Buchdruckereibesitzer	2	2	2	2	4	3	2	2	4	2
II	13	Rudolph Hirschberger	14	7	isr.	Oberaltheim	Kaufmann †	2	2	2	2	3	3	3	3	2	2
III	14	Peter Günter	13	6	kath.	Würzburg	Kaufmann	2	2	2	2	3	3	3	3	3	1
III	15	Wilhelm Jöstlein	15	1	prot.	Giebelstadt	Gastwirth	3	3	2	2	3	3	2	3	3	3
III	16	Abraham Lebermuth	14	11	isr.	Theilheim	Privatier	1	3	2	3	3	3	2	2	3	3
III	17	Albert Renlinger	14	4	isr.	Würzburg	Banquier	2	3	2	3	2	3	3	4	2	1
III	18	Heinrich Benker	13	—	prot	Dörfles	Fabrikant †	2	3	3	3	4	2	2	2	3	2
III	19	Anton Breuer	12	8	kath.	Würzburg	Tuchscherermeister	2	3	3	3	4	3	3	2	3	2
III	20	Max Angerer	13	4	kath.	Ochsfurt in Hessen	k. Rechnungscommissär	3	2	2	2	4	4	3	2	3	1
III	21	Karl Schmitt	12	10	kath.	Würzburg	Kaufmann	2	3	3	3	4	3	3	2	3	2
III	22	Emanuel Pfeiffer	13	8	isr.	Wöllried	Gutsverwalter	2	4	3	2	3	4	3	4	2	1
III	23	Samuel Kleinmann	13	9	isr.	Rimpar	Kaufmann	1	3	3	3	3	3	3	3	4	2
III	24	Franz Schirber	13	9	kath.	Würzburg	Kaufmann	2	3	3	4	3	4	2	3	3	2
III	24	August Jung	14	5	kath.	Neubaus	Gastwirth	3	4	3	3	4	3	3	2	3	2
III	26	Julius Brunig	13	2	kath.	Würzburg	Uhrmachermeister	3	3	3	3	4	3	2	3	3	2
III	26	Adam Oppmann	14	3	kath.	Würzburg	Bäckermeister	2	3	3	4	4	3	2	2	4	2
III	28	August Müller	14	6	kath.	Poppenhausen i./R.	Leinwandhändler	2	3	4	3	3	3	3	4	3	3
III	28	Moriz Fleischmann	14	6	isr.	Würzburg	Metzgermeister	2	4	3	3	4	3	3	4	2	3
III	30	Franz Schmitt	13	11	kath.	Marktsteft	praktischer Arzt	3	3	3	3	4	4	3	3	4	4
III	31	Raphael Maier	14	9	isr.	Hammelburg	Kaufmann †	2	3	3	3	4	4	3	4	3	3
III	32	Leopold Burkart	13	11	kath.	Ebersberg	Leinwandhändler	4	4	3	4	4	4	3	2	3	3
IV	33	David Spiegel	13	—	isr.	Gissigheim	Lederhändler	2	5	4	5	4	4	3	3	5	4
—	—	Adalbert Fischer	13	11	kath	Würzburg	Pachtägerinstitutsinh.										
—	—	Anton Weigand	14	11	kath.	Ochsenfurt	Kaufmann										
—	—	Karl Jolasse	12	11	prot.	Hamburg	Architekt										
		Ausgetreten:															
—	—	Herrmann Ehrenstein	13	7	isr.	Würzburg	Optikus †										
—	—	Friedrich Schächtein	15	7	kath.	Eibelstadt	Kaufmann										
—	—	Samson Wassermann	15	7	isr.	Dittigheim	Metzger										

Bemerkung. Die Schüler Fischer und Weigand waren das ganze Schuljahr durch Krankheit im regelmäßigen Schulbesuche gehindert und konnten deßhalb nicht classifizirt werden. C. Jolasse trat erst im Sommersemester in die Anstalt ein.

Digitized by Google

II. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Naturlehre	Arithmetik	Handelskunde	Franz. Sprache
II	1	Otto Frank	16	5	isr.	Heidingsfeld	Kaufmann	1	1	3	1	2	2	1	2
II	2	Adolph Oppenheimer	15	—	isr.	Würzburg	Kaufmann	1	1	3	1	3	2	2	2
II	3	Georg Metzger	17	1	prot.	Obernbreit	Oekonom	3	2	2	2	2	1	2	2
II	4	Karl ter Meer	15	10	prot.	Cöln	Fabrikant	3	2	2	2	2	3	3	3
III	5	Georg Meßner	14	10	kath.	Würzburg	Kaufmann	2	2	2	2	4	3	3	3
III	6	Hirsch Oppenheimer	13	8	isr.	Würzburg	Kaufmann	2	3	2	2	3	3	2	4
III	7	Lazarus Klau	15	—	isr.	Theilheim	Privatier	1	2	3	2	3	3	3	3
III	8	Bernhard Kahn	14	11	isr.	Mainstockheim	Weinhändler	1	2	2	2	3	3	3	3
III	9	Friedrich Richter	15	—	prot.	Winterhausen	Bürgermeister	2	2	2	2	3	3	3	4
III	10	Carl Kaiser	15	7	prot.	Würzburg	kgl. Kriegscommissär	3	3	2	3	3	3	3	3
III	11	Moses Groß	14	11	isr.	Giebelstadt	Privatier	1	3	3	2	3	3	3	4
III	11	Julius Dünkelspiehl	13	—	isr.	Mannheim	Privatier	3	3	3	3	4	2	2	3
III	13	Herm. Schwabacher	14	4	isr.	Heidingsfeld	Weinhändler	2	3	4	2	4	3	3	3
III	14	Moritz Rosenheim	14	3	isr.	New-York	Privatier	2	2	4	4	4	2	2	3
III	15	Theodor Rosenheim	14	—	isr.	Heidingsfeld	Cigarrenfabrikant	2	3	4	3	4	3	3	3
III	16	Anton Eglstein	15	—	kath.	Würzburg	Sattlermeister	3	3	3	3	3	3	4	4
III	17	David Mayer	14	8	isr.	Würzburg	Fabrikant	2	3	3	3	4	3	4	4
III	17	Anton Weigand	15	1	kath.	Karlstadt	Landrichter †	3	3	3	3	4	4	3	4
III	19	Karl Wagner	14	5	prot.	Schweinfurt	Schirmfabrikant	3	3	3	3	3	4	3	4
III	19	Franz Schulz	14	10	kath.	Würzburg	Seifensieder †	3	3	3	4	4	4	3	4
IV	21	Martin Schulz	13	10	kath.	Würzburg	Seifensieder †	3	3	3	4	4	4	3	4
IV	22	Johann Hahn	14	2	prot.	Würzburg	Locomotivführer	3	4	2	3	4	5	4	4
IV	22	Ludwig Gädhard	13	9	prot.	Würzburg	Bierbrauer	3	3	3	3	3	5	4	4
IV	24	Georg Wagner	14	3	prot.	Nürnberg	kgl. Hofrath u. Prof.	4	4	3	4	3	4	4	3
IV	25	Ferdinand Franz	13	4	kath.	Miltenberg	Landrichter	2	4	4	4	4	4	4	4
		Ausgetreten:													
—	—	Johann Febrer	13	8	kath.	Würzburg	Privatier †	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	Albert Grimm	15	9	prot.	Frankfurt	k. Stabsauditor	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	Konrad Grimm	13	3	prot.	Germersheim	k. Stabsauditor	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

III. Curs.

Allgem. Fortgangsziele	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geschichte	Chemie	Handelskunde	Handelsgeschichte und Geographie	Franz. Sprache	Engl. Sprache
II	1	Ferdinand Palm	15	9	isr.	Sommerhausen	Kaufmann	1	2	2	3	1	1	2	1
II	2	Nathan Rosenau	14	7	isr.	Kissingen	Privatier	1	2	2	3	2	2	2	2
II	3	Sigmund Groß	15	7	isr.	Würzburg	Weinhändler	1	2	2	3	2	2	2	3
II	4	Franz Ziegler	15	5	kath.	Kissingen	Metzgermeister †	2	3	2	3	2	1	3	2
II	5	Valentin Körner	17	—	kath.	Helmingsfeld	Landwirth	1	2	2	3	3	2	3	3

2. Außerordentliche Schüler.

(Die mit * bezeichneten Unterrichtsfächer wurden von den Schülern besucht.)

Nro.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Dermaliger Beruf.	Unterrichtsfächer. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Buchführung	Franz. Sprache	Schönschreiben.	Zeichnen
1	Heinrich Deck	St. Gallen	Handelslehrling	—	•	•	•	•	•	—	—	—	—
2	Friedrich Feinels	Würzburg	Ohne (angenlehend)	—	•	•	•	—	•	—	—	—	—
3	Johann Janda	Leibenstadt	Büreaugehilfe	—	•	•	•	—	•	—	—	—	—
4	Kurt Köhler	Würzburg	Musiklehrling	—	•	•	•	—	•	—	—	—	—
5	Adolph Mayer	Segnitz	Handelslehrling	—	•	•	•	—	•	—	—	—	—
6	Levi Stein	Reichenschsen	Handelslehrling	—	•	•	•	—	•	—	—	—	—
7	Max Zapf	Kissingen	Drehrlehrling	—	—	—	—	—	—	•	•	•	•

Digitized by Google

c. Preisträger.

I. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Karl Reuter. (Schmidt, deutsch-französisches und französisch-deutsches Wörterbuch.)
2. Heinemann Frankenburger. (Rothschild, Taschenbuch für Kaufleute.)
3. Salomon Gattmann. (Petri, Fremdwörterbuch.)
4. Theodor Engerer. (Uhland's Werke, Volksausgabe.)

Katholische Religionslehre. Karl Reuter. (Wiseman, Fabiola) und Johann Feineis. (Dasselbe Buch.)

Protestantische Religionslehre. Theodor Deuster. (Caspari, Geistliches und Weltliches.)

Israelitische Religionslehre. Abraham Lebermuth. (Lasch, die göttlichen Gesetze.)

II. Curs.

Allgemeiner Fortgang. 1. Otto Frank. (Schiller's Werke, Volksausgabe.)
2. Adolph Oppenheimer. (Schöppner, Charakterbilder aus der neueren Geschichte.)

Israelitische Religionslehre. Lazarus Klau. (Lasch, die göttlichen Gesetze.)

III. Curs.

Allgemeiner Fortgang. Ferdinand Palm. (Lessings Werke, Volksausgabe.)

Katholische Religionslehre. Valentin Körner. (Kreuser, das hl. Meßopfer.)

Israelitische Religionslehre. Ferdinand Palm. (Sachs, Stimmen vom Jordan und Euphrat.)

Herr Dr. Munde in Stuttgart hat für einen würdigen und dürftigen Schüler der Handels-Abtheilung ein Preisebuch (Munde's Handels-Correspondenz) zur Verfügung gestellt. Nach Beschluß des Lehrerrathes erhält diesen Preis der Schüler Karl Reuter vom I. Curs.

Digitized by Google

C. Abtheilung für praktische Mechanik.

a. Lehrgegenstände.

Praktische Mechanik in 28 Wochenstunden.

Technisches Einüben im Feilen und Drehen. Fertigen von Werkzeugen, Modellen und Maschinenelementen. Einzelne Schüler wurden auch beim Montiren von Maschinen beschäftigt. (Heß.)

Maschinenzeichnen in 8 Wochenstunden.

Zeichnen einfacher Maschinenelemente nach Vorlagen und Modellen in verändertem Maßstabe. Aufnahme von in der Werkstätte ausgeführten Maschinenelementen. Zeichnen nach diesen Aufnahmen. Anfertigung von Arbeitszeichnungen. (Heß.)

Maschinenlehre in 2 Wochenstunden.

Construktion der Schrauben- und Nietverbindungen, Zapfen, Wellen, Kupplungen, Anriß- und Wandlager, Fuß- und Säulenlager. Construktion der Verzahnungen, Geradführungen, Gegenlenker, Herzscheiben, Excenter und Daumen. (Heß.)

Mechanische Technologie in 2 Wochenstunden.

Die technisch wichtigsten Brennmaterialien, Oefen, Gebläse. Die Verhüttung des Eisens, mit besonderer Betrachtung der hiebei vorkommenden Maschinen. Gießerei. Stahlfabikation. Werkzeuge und Werkzeugsmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen, Müllerei, Dampfmaschinen. (Heß.)

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Durchdringen der Körper mit Rücksicht auf das Maschinenzeichnen. Schattenconstruktion und Anwendung derselben beim Maschinenzeichnen. (Heß.)

Digitized by Google

Mathematik in 7 Wochenstunden.

a) Algebra und Trigonometrie. Reduktionen. Logarithmen. Gleichungen des I. und II. Grades. — Goniometrie und ebene Trigonometrie.

b) Geometrie. Geometrische Construktion algebraischer Ausdrücke. Vielfache Uebungs-Aufgaben. — Gleichungen des Punktes, der Geraden und der Kegelschnittslinien. Zahlenbeispiele.

c) Populäre Mechanik. Die einfachen Maschinen und deren Verbindungen ausführlich. Die verschiedenen Bewegungsarten. Druck und Bewegung des Wassers, Bestimmung der Geschwindigkeit, sekundlichen Wassermenge und Arbeitsstärke

α) eines gestauten,

β) eines freifließenden Wassers. Luftdruck. Pumpen und Wassersäulenmaschinen. Berechnungen über die Wirkungsfähigkeit einer Dampfmaschine. (**Schwager.**)

Englische Sprache in 3 Wochenstunden.

Dr. Munde's Lehrgang des Englischen vollständig wiederholt von 1—165. Mündliche und schriftliche Uebungen. Ferner wurde Gantter's Chrestomatie beinahe ganz gelesen. (**Forkmann.**)

Während des Schuljahres wurden in der Werkstätte, theils ausschließlich, theils unter Mitwirkung der Schüler nachstehende Arbeiten ausgeführt:

1 Masserförderungsmaschine.
1 Aufzug.
1 doppelte Kettenschranke.
8 Draisinen.
2 drehbare Musterständer.
4 französische Schraubenschlüssel.
4 Bohrratschen.
3 Schraubenschneidkluppen.
6 Feilkolben.
Reparatur von 10 Dampfdreschmaschinen.
Reparatur von 6 Locomobilen.

An Modellen wurden gefertigt:

1 Schöpfwerk.
1 Dampfkolben.
1 Differenzialwelle.
1 Fourneyron'sche Turbine.
1 Hornblower Ventil.
1 Rohrventil.
1 Gros'sches Glockenventil.

Digitized by Google

b. Fortgangsübersicht.

Laufende Nummer.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Unterrichtsfächer.						
			Prakt. Mechanik	Maschinenzeichnen	Maschinenlehre	Mechanische Technologie	Mathematik	Darstellende Geometrie	Engl. Sprache
	Ordentliche Schüler:								
1	Georg Kaufmann	Würzburg	1	1	1	1	1	1	1
2	Ewald Schmitt	Richmond	2	1	1	1	1	2	2
3	Valentin Wolz	Oesfeld	1	1	1	1	1	1	1
	Ausgetreten:								
4	Joseph Götz	Kitzingen							
5	Wilhelm Schwarzhäupter	Würzburg							
	Außerordentliche Schüler:								
6	Friedrich Bohn	Unterneuerheim	2	—	3	—	—	—	—
7	Jacob Brand	Heidingsfeld	1	1	—	—	—	—	—
8	Johann Brendel	Karlstadt	2	2	2	—	—	—	—
9	Otto Ritter	Wiesbaden	2	1	3	—	—	—	—
10	Friedrich Schüz	Würzburg	1	2	2	—	—	—	—
11	Wilhelm Steudel	Konradstruth	2	3	2	—	—	—	—
12	Karl Ullmann	Arnstein	3	2	3	—	—	—	—
13	Wilhelm Wolf	Schweinfurt	2	2	—	—	—	—	—
	Ausgetreten:								
14	Johann Brand	Reichenberg							
15	Georg Demant	Gosmannsdorf							
16	Adam Englert	Götzingen							
17	Adam Englert	Volkach							
18	Karl Gotty	Würzburg							
19	Karl Jäger	Hundheim							
10	Longin Koob	Würzburg							
21	Karl Krug	Oberndorf							
22	Michael Martin	Würzburg							
23	Nikolaus Rüllmann	Amberg							
24	Engelbard von Schorn	Zell							
25	Johann Schuchmann	Braunshart							
26	Adam Weber	Würzburg							

c. Preisträger.

Allgemeiner Fortgang: Valentin Wolz. (Reuleaux, Maschinenconstrukteur.)

Bemerkung: Außer den oben angeführten eigentlichen Schülern der mech. Abtheilung besuchten im Laufe des Winters noch 14 Schüler des Hufbeschlags-Lehrcurses den Unterricht im Zeichnen und der praktischen Mechanik.

Digitized by Google

D. Baugewerkliche Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Freihandzeichnen in 2 Wochenstunden.

Einübung der Grundregeln des Freihandzeichnens an der Wandtafel vorgezeichnet. Senkrechte, horizontale und geneigte Linien, und daraus zusammengesetzte Formen. Zunächst dem wurde der Unterricht in den einfachsten Elementen der Ornamentik begonnen, welche zum Theil nach Vorlagen im veränderten Maßstabe oder nach Wandtafeln gezeichnet wurden.

Da einige der Schüler hinreichende Vorbildung im Zeichnen hatten, wurden denselben die für ihr Fach geeigneten Vorlagen zum Nachbilden in verändertem Maßstabe gegeben. (**Kaulbach.**)

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Erklärung und Anwendung der Materialien und Instrumente. Die wichtigsten Construktionen in der Ebene und das Reinzeichnen der verjüngten Maßstäbe und ihre Anwendung, die architektonischen Glieder, ihre Verhältnisse und Verbindung bei Haupt-, Gurt- und Fußgesimsen. Allgemeine Eintheilung und Ausführung der Säulenordnungen. (**Perzl.**)

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Erklärung der Projektionsebenen; Darstellung von geraden Linien in verschiedenen Stellungen; Heraustragen der wahren Längen und Anwendung auf Gratsparren, Schiften und Kehlen. Isometrische Projektion; Dachzerlegungen und Projektionen von krummen Gratsparren. Herstellung verschiedener Modelle aus Cartonpapier, z. B. windschiefe Dächer, Dächer mit krummen Gratsparren, Kreuzgewölbe, Tonnengewölbe, Kuppeln ꝛc. (**Schulz.**)

Bauconstruktionslehre in 4 Wochenstunden.

1) Für Maurer: Verband mit künstlichen Steinen, Bruch- und Hausteinen; Feuerungsanlagen und Construktion von freistehenden Kaminen; das Tonnengewölbe, ferner: Kappen- und Kuppelgewölbe; Gesimsconstruktionen; Anlage äußerer und innerer Treppen; Anlage einfacher Wohnhäuser und Oekonomiegebäude.

Digitized by Google

2) Für Steinhauer: Verband bei Hausteinen; Steinschnitt für Böschungsmauern; Steinschnitt scheitrechter, halbkreisförmiger, gedrückter und elliptischer Bögen sowie steigender Bögen. Anlage von Freitreppen und steinernen Treppen.

3) Für Zimmerleute: Einfache Holzverbände; verzahnte, verdiebelte und gesprengte Träger: das Hängwerk; die Riegel- und Sprengwand; Anordnung der Balkenlage mit Kamin- und Stiegenauswechselung; der stehende, liegende und versenkte Dachstuhl; Treppenanlagen; Treppen mit aufgesattelten und eingestemmten Stufen; Anlage landwirthschaftlicher Gebäude. **(Schulz.)**

Allgemeine Baukunde in 2 Wochenstunden.

Es wurde zur Einführung der Schüler in den bautechnischen Unterricht zunächst dargelegt, welche Vorkenntnisse zu einer gründlichen Ausbildung in den Baugewerben in theoretischer Beziehung, welche Uebungen und technischen Fertigkeiten erforderlich seien, um das Gewerbe des Maurers, Zimmermanns und Steinmetzen entsprechend ausüben, und den berechtigten Anforderungen genügen zu können; — es wurden ferner die Ansprüche, welche im Allgemeinen an Bauwerke rücksichtlich der Festigkeit, der Sicherheit und Dauerhaftigkeit, insbesondere auch der Feuersicherheit, nicht minder der Zweckmäßigkeit und bezüglich der Fernehaltung von gesundheitswidrigen Bauweisen bei Wohngebäuden ꝛc. möglichst faßlich und eingehend erörtert und gewissermaßen als allgemeine Grundlage für den weiteren speciellen Unterricht dem Verständnisse zu erschließen getrachtet. **(Mack.)**

Mathematik in 4 Wochenstunden.

a) Arithmetik. Die Decimalbrüche. Ausführliche Erläuterung des metrischen Maß- und Gewichtssystems mit besonderer Rücksicht auf die neue bayerische Maß- und Gewichtsordnung. Umrechnung der alten Maße und Gewichte in die neuen und umgekehrt. Einfache Proportionen.

b) Geometrie. Die für den Bauhandwerker wichtigsten Erklärungen, Construktionen und Berechnungen aus der ebenen Geometrie. **(Schwager.)**

Deutsche Sprache mit Schönschreiben in 4 Wochenstunden.

Erklärung und Einübung der deutschen Currentschrift. Die vorzüglichsten Regeln der Orthographie und Interpunktion, verbunden mit vielfachen praktischen Uebungen. Die Buchführung in Anwendung auf die Baugewerbe. Kenntniß der verschiedenen Geschäftsbücher. Allgemeiner und besonderer Nutzen der gewerblichen Buchführung und Anleitung zur praktischen Ausführung derselben. Anleitung zu den Geschäftsaufsätzen und verschiedenen Schriftstücken des bürgerlichen Lebens mit vielfacher Einübung derselben. **(Stöhr.)**

II. Curs.

Freihandzeichnen in 2 Wochenstunden.

Nachbilden aus dem Herrmann'schen Vorlagenwerk griechischer Ornamente und den Hertle'schen Wandtafeln im veränderten Maßstabe. **(Kaulbach.)**

Digitized by Google

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Anleitung zur Ausführung von Bauplänen mit Angabe der gebräuchlichen Farben. Haupt- und Seitenfaçaden, Keller- und Stockwerksgrundrisse, Haupt- und Etagenbalkenanlagen und Vertikal-Durchschnitte; Detailzeichnungen. (**Perzl.**)

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Praktische Anwendung bei Gewölbschnitten; Bestimmung der Durchdringungskurven bei sich schneidenden Gewölben; Modelliren von Gewölben und größeren Dachstühlen in Cartonpapier. (**Schulz.**)

Entwurfslehre und Bauanschläge in 14 Wochenstunden.

Es wurden nach gegebenen Programmen ausgearbeitet: Oekonomiehöfe, kleinere und größere Wohnhäuser, Pfarr- und Schulhäuser; Doppelhäuser unter einer Façade; städtisches Kaufmannshaus, Herrschaftshaus in mehreren Entwürfen. Ferner: Dachstuhlconstruktionen, Fachwerkshäuser; Emporen und sichtbare Dachstühle für Kirchen, einige hölzerne Brücken; ferner ein Concert-Saal in mehreren Entwürfen, Reitschulen. (**Schulz.**)

Baumaterialienlehre in 2 Wochenstunden.

Festigkeit und Dauerhaftigkeit der Baumaterialien im Allgemeinen; von den natürlichen Bausteinen, ihr Vorkommen, ihre Struktur und Zusammensetzung; von den Einwirkungen der natürlichen Elemente, den Mitteln zur Conservirung der Bausteine und ihrer zweckmäßigen Verwendung; Betrachtung über das Wesen und die Verwendung der Sand-, Kalk- und Tuffsteine, des Marmors, Gypses, Thonschiefers, der Thonerde und des Sandes.

Vom Mörtel, Luft- und hydraulischen Mörtel, Cement und Beton; Darstellung, Eigenschaften und Gebrauchsanweisung; von den Bauhölzern, ihren guten und schlechten Eigenschaften; Mittel zur Conservirung; vom Nadel- und Laubholz; von den Anstrichen und Imprägirungen; vom Holzwurm und Schwamm, und von den Mitteln zur Verhütung und Begegnung desselben; vom Eisen, seinen Eigenschaften und seiner Verwendung. (**Schulz.**)

Baurecht und Baupolizei in 1 Wochenstunde.

Es wurde das Nachbar- und Stadtbaurecht und die allgemeine Bauordnung vorgetragen und erläutert. (**Mack.**)

Mathematik in 4 Wochenstunden:

a) Arithmetik. Das metrische Maß- und Gewichtssystem wie im I. Curs. Dann zusammengesetzte Proportionsrechnung, Zins-, Procent- und Repartitionsrechnung.

b) Geometrie. Zuerst aus der Planimetrie die Berechnungen über den Kreis und dessen Theile. Hierauf die Berechnung der Oberfläche und des Cubikinhalts der für den Bauhandwerker wichtigsten geometrischen Körper. (**Schwager.**)

Theoretische Mechanik in 2 Wochenstunden.

Allgemeine Eigenschaften der Körper mit besonderer Berücksichtigung der Schwere. Specifisches Gewicht. Zerlegung und Zusammensetzung der Kräfte, angewendet auf Dachstuhl und Brücken-Constructionen. Die sechs einfachen Maschinen. Transport des Wassers auf kleine und große Höhen. (**Heß.**)

Digitized by Google

Baumodelliren in 10 Wochenstunden.

Es wurden ausgeführt:

a) Für Maurer und Steinhauer.

1) 3 Arten von Giebelausbildungen;
2) eine große Freitreppe;
3) ein Kellergewölbe mit Fenster- und Thürstich;
4) ein offenes Kreuzgewölbe. (Schulz.)

b) Für Zimmerleute.

1) Eine Treppe mit Kropfstück und einfacher Wendung;
2) Ein Dachstuhl sammt Werksatz, mit schräger Wiederkehr und Dachverfallung, nebst zweier Kegelwalmen.

b. Verzeichniß der Schüler.

I. Curs.

Nr.	Namen.	Heimath.	Gewerbe.
1	Michael Bäuerlein	Egg Harbor City (Amerika)	Zimmermann
2	Linus Brand	Dorfprozelten	Maurer und Steinhauer
3	Philipp Brand	Dorfprozelten	Maurer und Steinhauer
4	Ferdinand Brönner	Neustadt am Main	Maurer und Steinhauer
5	Georg Eusemann	Bergrheinfeld	Kulturtechniker
6	Georg Göbschel	Leutershausen	Zimmermann
7	Jakob Heubach	Mainbernheim	Maurer
8	Johann Herget	Burgsinn	Zimmermann
9	Karl Hepp	Damm	Maurer
10	Valentin Hofmann	Aidhausen	Maurer und Steinhauer
11	Viktor Klingenbeck	Frohnbach	Steinhauer
12	Georg Metzger	Wiesenbronn	Maurer
13	Karl Michel	Obernburg	Maurer
14	Severin Michel	Klingenberg	Maurer
15	Andreas Mühlhans	Burgkunstadt	Zimmermann
16	Eduard Münich	Burgjoß	Maurer
17	Heinrich Ritter	Uffenheim	Schlosser
18	Friedrich Ruland	Bergtheim	Maurer
19	Johann Schiefer	Schwebenried	Zimmermann
20	Joh. Georg Schinzel	Untermerzbach	Maurer
21	Andreas Schneeweis	Ort	Maurer
22	Valentin Seelein	Gelchingen	Maurer und Steinhauer
23	Georg Stephan	Würzburg	Zimmermaler
24	Simon Stumpf	Reichenberg	Zimmermann
52	Otto Zechentmayer	Kissingen	Zimmermann
26	Konrad Zepter	Mainbernheim	Maurer
27	Johann Ziel	Ubstadt	Maurer
28	Friedrich Zwanziger	Windsheim	Maurer

Digitized by Google

II. Curs.

Nr.	Namen.	Heimath.	Gewerbe.
1	Roman Becker	Mechenried	Maurer
2	Eustach Braun	Stadtlauringen	Zimmermann
3	August Frosch	Bürgstadt	Maurer und Tüncher
4	Engelhard Grasmann	Kahl am Main	Maurer
5	August Hellmuth	Miltenberg	Zimmermann
6	Karl Hofmann	Aschaffenburg	Zimmermann
7	Georg Holzer	Würzburg	Maurer und Steinhauer
8	Martin Kropp	Würzburg	Zimmermann
9	Konrad Knarr	St. Johannes	Zimmermann
10	Johann Kramer	Bayreuth	Maurer und Steinhauer
11	Franz Merz	Laudenbach	Maurer
12	Johann Müller	Neuweinsdorf	Maurer
13	Friedrich Treutlein	Thüngersheim	Steinhauer
14	Kaspar Schnellenberger	Lengfeld	Maurer
15	Friedrich Wachenbrönner	Schweinfurt	Maurer
16	Leonhard Zels	Kitzingen	Maurer und Tüncher

Digitized by Google

E. Besonderer Unterricht.

a) Den **Turnunterricht**, welcher nach allerhöchster Bestimmung zu den obligatorischen Unterrichtsfächern gehört, ertheilte der Turnlehrer Valentin Reitmaier in 6 Wochenstunden.

Als Grundlage des Turnunterrichtes diente das Turnbuch für Schüler von A. Spieß mit besonderer Berücksichtigung der in dem Leitfaden für den Turnunterricht an den bayerischen Schulanstalten bezeichneten Uebungen. Die Frei- und Ordnungsübungen wurden unter der speciellen Leitung des Lehrers, die Geräthübungen in den einzelnen Riegen unter Leitung der Vorturner und Oberaufsicht des Lehrers vorgenommen. Von Zeit zu Zeit vereinigte der Lehrer auch die ganze Abtheilung zu gemeinschaftlichen Geräthübungen unter seiner besonderen Aufsicht.

Am Schlusse des Schuljahres besuchten 129 Schüler den Turnunterricht; die übrigen wurden theils am Anfang des Unterrichts, theils im Lauf desselben auf Grund ärztlicher Zeugnisse vom Besuche des Turnunterrichtes befreit.

Wegen rühmenswerthen Eifers beim Turnen verdienen folgende Schüler erwähnt zu werden.

Gewerbliche Abtheilung:

III. Curs. Brand, Schunk, Strecker.
II. Curs. Dietz, Fichtel, Keller, Reitz, Stelzner, Weinbeer.
I. Curs. Brönner Georg, Haag, John, Mayer, Müller Karl, Schardt.

Handelsabtheilung:

III. Curs. Ziegler.
II. Curs. Egstein, Franz, Groß, Hahn, Mayer, Metzger, ter Meer, Weigand.
I. Curs. Breunig, Jost, Jung, Klau.

Digitized by Google

b) Den facultativen Unterricht in der **Stenographie** ertheilte der k. Professor Ernenwein in 2 Wochenstunden.

Es wurden nach dem Lehrbuche der Gabelsberger'schen Stenographie von Dr. K. Albrecht I. Thl. die stufenweis geordneten Regeln und Aufgaben von 1—120 durchgenommen. — Von den 35 Schülern, welche sich an dem Unterrichte betheiligten, gehören 16 der gewerblichen, 3 der mechanischen und 16 der Handelsabtheilung an. Lobenswerthe Erwähnung verdienen:

Benkert, Haag, Keller, Reichelt, Weindl und Zinser von der gewerblichen Abtheilung;

Frankenburger, Kahn, Klau, Oppenheimer von der Handelsabtheilung;

Brendel, Schmitt, Wolz von der mechanischen Abtheilung.

Das Preisebuch, welches der Stenographenverein dahier zur Aufmunterung der Schüler zur Verfügung stellte, erhält Lothar Benkert vom II. gewerblichen Curs.

c) Für **Schwimmunterricht** war den Schülern hinreichende Gelegenheit gegeben durch den Besuch der k. Militär-Schwimmschule und der beiden Privat-Schwimmschulen.

Digitized by Google

II. Handelslehrlings-Abendschule.

Vorstand:

Ignaz Lampert, kgl. Rector.

Lehrer:

Carl Adolph Müller, Lehrer für Handelswissenschaften.

Lehrgegenstände:

Kaufmännische Arithmetik und Buchhaltung in 4 Wochenstunden.

Vortheile im Rechnen. — Gemeine und Decimal-Brüche. — Kettensatz-, Proportions- und Zinsrechnungen. — Conto-Correnten. — Schriftstücke. — Correspondenz und Buchhaltung.

Digitized by Google

Verzeichniß der Schüler.

Nro.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Monate	Geburtsort.	Namen der Herren Principale.
1	Adam, Friedrich	17	7	Braunshart b. Darmstadt	Breitling & Zwanziger
2	Adam, Wilhelm	14	4	Hasenlohr †	L. Schiessner & Comp.
3	Arnold, Georg	15	4	Thüngersheim	L. Weinbäupl
4	Bachmann, Karl Joseph	16	7	Heigenbrücken	Gg. Krenzer
5	Bayer, Engelbert	15	10	Würzburg	F. A. Röder
6	Benzer, Xaver	15	—	Pfersee bei Augsburg	J. B. Depvisch
7	Brust, Anton	15	4	Faschenbrunn	Lorenz Keeber
8	Bundschuh, Ludwig	14	8	Würzburg	Jakob Bundschuh
9	Carl, August	16	6	Würzburg	Heinrich Carl
10	Denninger, Ignaz	16	7	Mainsondheim	Franz Schmidt
11	Döbling, Karl	13	10	Bamberg	Joseph Oppenheimer
12	Franz, Karl	16	1	Mitteuberg	M. Levy & Comp.
13	Gebrig, Karl	16	10	Würzburg	Karl Knobel
14	Hartlaub, Albert	15	11	Marktheidenfeld	G. Rödelberger
15	Hauck, Ludwig	15	8	Würzburg	Georg Amon
16	Hertmann, Isider	15	3	Trabelsdorf	Gobschmidt & Lohn
17	Kalbert, Wilhelm	13	7	Fürth	Frz. Seisser jun.
18	Keiner, Wilhelm	16	4	Baiersdorf	J. Erdmann
19	Kellner, Franz	16	7	Würzburg	J. Kellner'sche Buchhandlung
20	Klemm, August	15	1	Königshofen L. Grabfeld	Andreas Kirschten
21	Lacour, August	14	10	Würzburg	Frz. Seisser jun.
22	Lecht, Andreas	16	5	Wiziendeid	J. B. Ebermann
23	Leffler, Ludwig	14	3	Nordhausen	Karl Bolzano
24	Leß, Joseph	15	5	Pesth	Jos. Hofmann
25	Matterdod, Jakob	14	11	Würzburg	P. Ph. Schnös
26	Mehling, Heinrich	15	4	Hasenlohr	Karl Möller
27	Mergler, Karl	15	7	Oberschenbach	Aug. Hattemer
28	Müller, Adam	16	10	Dettelbach	G. J. Mohr
29	Müller, Heinrich	13	4	Hain	Heinrich Frank
30	Muschi, Karl	13	4	Offenbach	F. J. Holzwarth
31	Oppenheimer, Wilhelm	14	6	Würzburg	P. Ph. Schnös
32	Preßler, Michael	16	6	Margetshöchheim	Steph. Morelli
33	Riedmann, Kaspar	14	9	Kissingen	Andreas Kirschten
34	Ringled, Karl	14	7	Obernbreit	Karl Möller
35	Schieber, Johann	16	7	Semmerach	Franz Schieber
36	Schmitt, Joseph	15	7	Hetheim	Georg Dümlein
37	Schwarzmann, Karl	15	5	Nöttingen	J. Wachter
38	Seidler, Adolph	14	5	Würzburg	M. Kahn & Comp.
39	Stadelmann, Joh. Leonh.	15	3	Gnodstadt	Martin Schmitt
40	Steinmetz, Karl	15	2	Marktbreit	Steph. Morelli
41	Strohmenger, Killian	14	7	Kitzingen	Georg Kreuzer
42	Ulrich, Ph. Franz	15	7	Heidingsfeld	J. G. Krämer jun.
43	Weidel, Christian	14	11	Windsheim	Frz. Hannawacker
44	Wölf, Albert	14	7	Würzburg	F. A. Röder
45	Wallmüller, Ludwig	16	7	Ansbach	Wittwe Seubert
46	Wasbeim, Rudolph	15	—	Rothenburg a/Tauber	Steph. Morelli
47	Wittmann, Thomas	16	2	Hain	J. B. König
48	Wolpert, Mathäus	15	1	Würzburg	Karl Knobel
49	Zang, Joseph	13	10	Würzburg	Mich. Zang
50	Zettmann, Karl	15	4	Ornbau	J. M. Röser jun.

Digitized by Google

Chronik.

Das Schuljahr 1869/70 nahm vorschriftsmäßig seinen Anfang am 1. Oktober 1869 mit der Anmeldung zu den Aufnahmsprüfungen in die verschiedenen Curse. Nach Beendigung derselben und der Einweisung der Schüler in ihre Curse eröffnete ein feierlicher Gottesdienst den regelmäßigen Unterricht an der gewerblichen, Handels- und mechanischen Abtheilung. An der baugewerklichen Abtheilung begann der Unterricht am 15. November 1869 und schloß am 15. März 1870.

Die Statistik der Schule ergibt nachstehende Resultate:

Abtheilung und Curs.	Aufgenommen.	Ausgetreten.	Am Schlusse vorhanden.	Davon sind			Dem Geburtsorte nach			
				Katholiken.	Protestanten.	Israeliten.	Aus Würzburg.	Aus Unterfranken	A. d. übr. Bayern.	Nichtbayern.
A. Ordentliche Schüler.										
a. Gewerbliche Abtheilung										
I. Curs	56	12	44	42	14	—	22	20	8	6
II. Curs	39	8	31	29	10	—	17	14	5	5
III. Curs	7	—	7	5	2	—	1	5	—	1
b. Handels-Abtheilung										
I. Curs	39	3	36	17	6	16	12	19	2	6
II. Curs	28	3	25	7	10	11	11	11	2	4
III. Curs	5	—	5	2	—	3	1	4	—	—
c. Mechanische Abtheilung										
I. Curs	14	11	3	11	3	—	6	6	2	—
II. Curs	9	3	6	5	4	—	1	6	—	2
d. Baugew. Abtheilung										
I. Curs	28	—	28	17	11	—	1	19	5	3
II. Curs	16	—	16	12	4	—	2	12	2	—
B. Außerordentliche Schüler.										
a. Gewerbl. Abtheilung	7	1	6	7	—	—	1	4	1	1
b. Handels-Abtheilung	7	2	5	2	3	2	2	2	—	3
c. Mechanische Abtheilung	3	3	—	3	—	—	—	2	—	1
d. Baugew. Abtheilung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa:	258	46	212	159	67	32	77	124	27	30

Digitized by Google

Die Handelslehrlings-Abendschule zählte im Schuljahre 1869/70 im Ganzen 50 Schüler. Die Vergleichung mit dem Vorjahre ergibt folgendes Resultat:

	1868/69	1869/70	demnach mehr,	weniger
Gewerbliche Abtheilung	130	109	—	21
Handels-Abtheilung	79	79	—	—
Mechanische Abtheilung	27	26	—	2
Baugewerkliche Abtheilung	19	44	23	—
	256	258	23	23

Die fortdauernde Abnahme der Schüler an der Handelslehrlings-Abendschule — 75 Schüler im Vorjahre gegen 50 im gegenwärtigen Jahre — beurkundet noch dieselben Mißstände, wie sie bereits im letzten Jahresberichte namhaft gemacht wurden. Es hat sich bis heute in hiesiger Stadt nicht nur kein Handelsverein gebildet, welcher in seinem eigenen Interesse sich der Schule annehmen müßte, sondern es gibt, — mit tiefem Bedauern muß man es aussprechen, — noch eine Reihe von Principalen, die unbekümmert um die gesetzlichen Bestimmungen und gleichgiltig gegen die Pflicht, die sie den Eltern der Lehrlinge gegenüber übernommen haben, entweder diese nicht zum Schulbesuche anhalten, oder sie geradezu davon abhalten.

Im Lehrergremium ergaben sich im abgewichenen Schuljahre nachfolgende Veränderungen. Auf Antrag des k. Prüfungscommissärs wurde durch hohen Erlaß der k. Regierung der Lehrer Krapf vom Unterricht in der Geographie im II. Curs, der Lehrer Weber vom Unterricht in der Arithmetik im I. Curs, der Lehrer Müller vom Unterricht in der Handelsgeschichte und Handelsgeographie im III. Curs und der Lehrer Schwager vom Unterricht in der darstellenden Geometrie im II. mechanischen Curs entbunden. Dagegen erhielt der Lehrer Weber den Unterricht in der Handelsgeschichte und Handelsgeographie, Lehrer Müller den in der Arithmetik im I. Handelscurs, Lehrer Schwager den in der Arithmetik im I. gewerblichen Curs, Lehrer Heß den in der darstellenden Geometrie im II. mechanischen Curs. Weitere Veränderungen kamen nicht vor, und es zählte die Anstalt, wie im Vorjahre, 11 ordentliche und 6 Hilfslehrer.

Der Unterricht wurde in der vorgeschriebenen Weise und mit Beibehaltung der im Vorjahre bei Errichtung des Parallelcurses angenommenen Vertheilung der Unterrichtsgegenstände im I. Curse der gewerblichen und Handelsabtheilung gegeben. Den Schülern des II. Handelscurses wurde von der königl. Regierung gestattet, den Unterricht in der englischen Sprache an der mechanischen Abtheilung zu besuchen, von welcher Erlaubniß die Mehrzahl den besten Gebrauch machte. Zur Kräftigung des Unterrichtes in der Chemie und Maschinenkunde wurde von den Schülern des III. Cursus der gewerblichen Abtheilung und denen der mechanischen Abtheilung verschiedene Werkstätten und Fabriken besucht.

Dem Gottesdienste an den Werktagen, sowie dem sonn- und feiertägigen mit Predigt und Amt wohnten die katholischen Schüler in der Universitätskirche bei. Vierzehn Schüler der Anstalt empfingen in diesem Jahre die erste hl. Communion. Das Fest des hl. Aloysius als Schutzpatrons wurde feierlich begangen. Dem jährlichen Trauergottesdienste für die verstorbenen Lehrer und Schüler der Anstalt wohnte der Rector mit den Lehrern und Schülern bei. Die Theilnahme an der Frohnleichnamsprozession fand, wie bisher, statt. Am Schlusse des Schuljahres erfüllten die Angehörigen der Anstalt noch die traurige

Digitized by Google